



**Lokale Bildungskonferenz Billstedt  
(in Kooperation mit „heimspiel. Billstedt“)  
am 13. Juni 2019 in der Schule Sterntalerstraße**

**Themenschwerpunkt:**  
„Wie Pädagogen, Eltern und Kinder  
mit dem STEP Konzept an einem Strang ziehen“  
– Workshop –

**Tagesordnung**

<b>16:00 Uhr</b>	<b>Beginn und Begrüßung</b>
<b>16:10 Uhr</b>	<b>Workshop Teil I („Wie Pädagogen, Eltern und Kinder mit dem STEP Konzept an einem Strang ziehen“)</b> Referentinnen: Marianne Nehrkorn, Angela Jensen-Markhoff (STEP e.V.)
<b>17:30 Uhr</b>	<b>Pause zum informellen Austausch</b> Mit Fingerfood und Getränken
<b>17:50 Uhr</b>	<b>Workshop Teil II</b>
<b>19:00 Uhr</b>	<b>Ende</b>

---



## 1. Beginn und Begrüßung

Bildungskoordinatorin Frau Matthies und Frau Heldewig von „heimspiel. Billstedt“ begrüßen zunächst die 23 Teilnehmer/innen und stellen den Themenschwerpunkt sowie den geplanten Ablauf der Lokalen Bildungskonferenz in Kooperation mit „heimspiel. Billstedt“ vor.

## 2. Workshop

**„Wie Pädagogen, Eltern und Kinder mit dem STEP Konzept an einem Strang ziehen“**

**Referentinnen:** Marianne Nehr Korn,  
Angela Jensen-Markhoff.

Um den pädagogischen Auftrag zu erfüllen, bedarf es einer gelingenden Kooperation zwischen Eltern und Pädagogen. Immer wieder stoßen die Beteiligten dabei an Grenzen. Was dann? Wie finden sie eine gemeinsame Sprache? Wie können sie zusammen den Blick auf die Kinder richten?

Mit dem Systematischen Training für Eltern und Pädagogen (STEP) lernen die Teilnehmer/innen Konzepte kennen, die eine gemeinsame Verständigungsgrundlage fördern. Praxisnah erleben sie in

diesem Workshop, wie Eltern, Kinder und Pädagogen miteinander kommunizieren, handeln und damit Missverständnissen vorbeugen können. Im Fokus stehen das eigene Gesprächsverhalten und konkrete Handlungsmöglichkeiten, um auch schwierige Situationen zu meistern.



Der Workshop stellt einen Ausschnitt aus dem STEP Training dar. Das Training enthält weitere Module zum Thema Kommunikation. Für den Workshop werden zwei etwa gleich große Zufallsgruppen gebildet. Im Mittelpunkt des Workshop-Ausschnitts während der Lokalen Bildungskonferenz Billstedt in Kooperation mit „heimspiel. Billstedt“ steht folgende Frage:

***Wie kann ich meine wertschätzende Haltung in praktisches Tun bzw. Sprechen umsetzen – besonders in belastenden Situationen?***

Auch wenn Pädagogen mit besten Absichten und einer respektvollen Grundhaltung in Situationen gehen, kann es ihnen immer wieder passieren, dass die Kommunikation mit Eltern oder mit Kindern nicht gelingt und keine Kooperation entsteht.

Oft liegt es daran, dass ein oder beide Gesprächsteilnehmer sich nicht akzeptiert, nicht grundsätzlich willkommen fühlen. Dieses negative Gefühl erzeugt Stress, der Stress engt die Wahrnehmung ein, gehört wird nur noch das, was in das grobe Raster der eigenen Befürchtungen und Absicherungen passt. Statt in gegenseitigem Verständnis mündet die Kommunikation in Missverständnis und Unverständnis.

Weigerung und Widerstand gelten dabei als Zeichen von Entmutigung: „*Ich gehöre dazu, indem ich nerve, Widerstand leiste, Machtkämpfe beginne, mich ganz zurückziehe.*“ Und jeder Mensch hat das Ziel, dazuzugehören.

Wer die **Ermutigung als Fähigkeit und Gesprächstechnik** beherrscht, vermeidet solche Art misslungener Kommunikation im Vorfeld. Ausgehend von eigenen Situationen, erleben die



Teilnehmer/innen, was Ermutigung bedeutet und wie sie wirkt.

„*Ermutigung ist, wenn jemand dein gutes Schwimmen erwähnt, nachdem du beim Segeln gekentert bist.*“

### **Was unterscheidet Ermutigung von Lob?**

Die Teilnehmer/innen üben die Unterscheidung anhand von Beispielen. Ermutigung heißt, Bemühungen und

Verbesserungen zu erkennen und benennen, während ein Lob darin besteht, Erfolg verbal zu belohnen, den Wert als Mensch also aus Leistung und Verhalten abzuleiten. Bei der Ermutigung werden Mensch und Leistung getrennt, es werden Stärken fokussiert und Fehler als Lernerfahrung behandelt.

### **Wie kann Ermutigung wirken?**

- als Türöffner in Gesprächen;
- deeskalierend in angespannten Situationen;
- die Grundlage einer vertrauensvollen Beziehung legend;
- langfristig Selbstwertgefühl und Eigenverantwortung stärend.

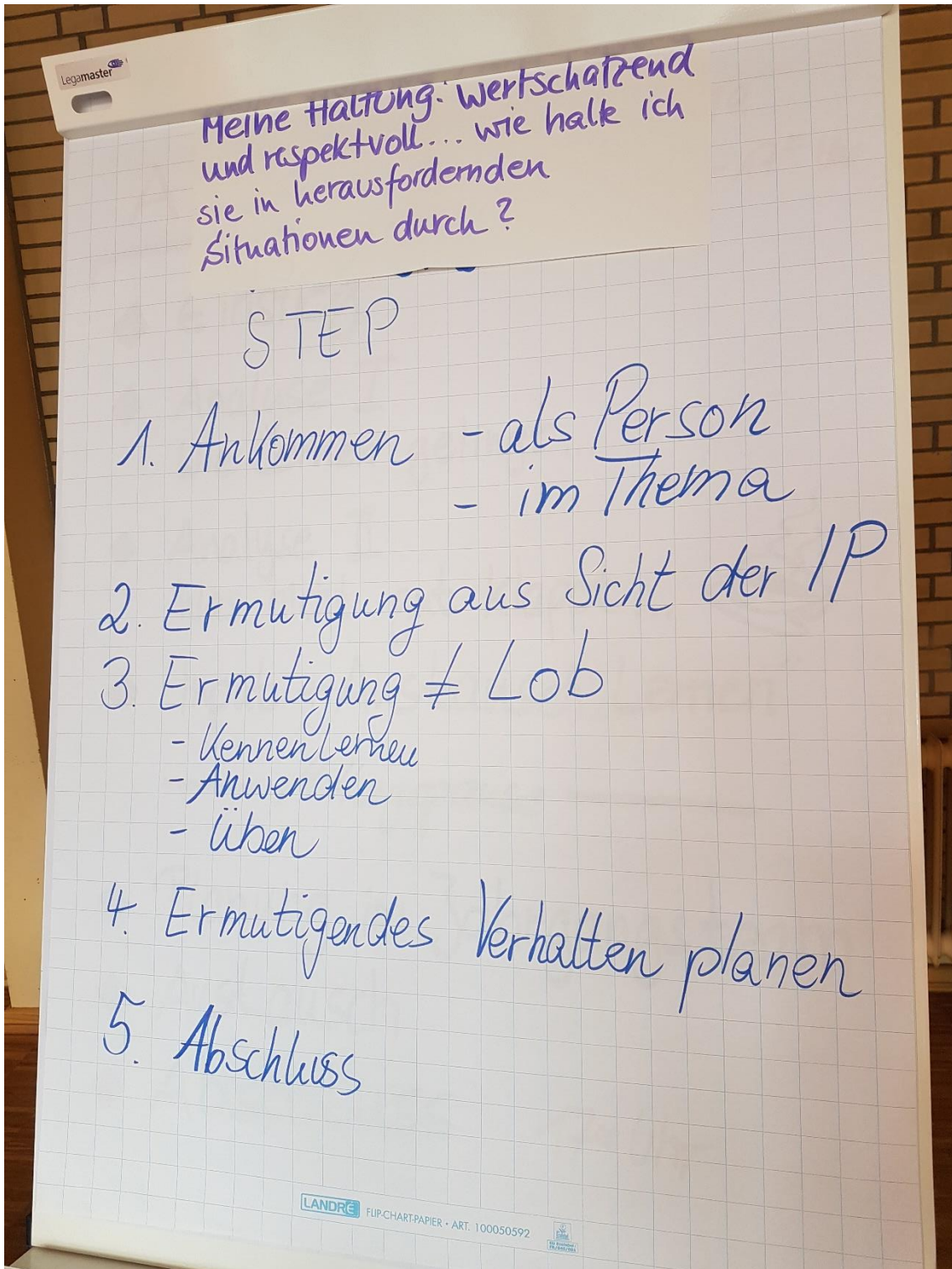


Um dies selbst zu erleben, nehmen die Teilnehmer/innen unterschiedliche Rollen ein und probieren die Wirkung ermutigender Sätze durch einen Perspektivenwechsel im Gesprächskarussell aus.

**Wie kann ich (m)einen besonders entmutigten Schüler oder Erwachsenen systematisch ermutigen?**

Um dieser Frage nachzugehen, planen die Teilnehmer/innen in Kleinstgruppen nächste Schritte für ihre eigene Praxis als pädagogische Fachkraft oder Elternteil. Dabei gilt: „Immer das halbvollere Glas Wasser sehen!“

Einen Einblick in das Thema „Ermütigung“ bieten die Präsentationsfolien aus dem Workshop, die wie diese Dokumentation auf der Homepage der RBK Hamburg-Mitte zu finden sind (Link siehe unten).



bitte diesen Satzanfang  
beenden:

"In einer vergleichbaren Situation  
würde es mir helfen, wenn ich ..."  
→ auf Karte

die Person  
herbeizubringen  
könnte

mehr  
Geduld  
hätte

... Schüler  
zum Zuhören  
motivieren  
könnte.

mein Gegenüber  
sprachlich u. emotional  
erreichen könnte.

den Vektor von  
der Dringlichkeit  
meiner Aufgaben  
überlegen könnte

arabisch sprechen  
könnte.

Besonnenheit  
und Ruhe hätte

innerlich Ohnmacht  
machen könnte

kurz warten würde,  
bevor ich reagiere.

mehr Zeit  
nehmen  
beim Antworten

mehr Geduld  
hätte.

mit ruhiger  
und klarer  
Stimme reagiere  
bzw. antworte

Geduld  
haben  
würde

# Lob

Lohn für Erfolg

wird 'verdient'

Bewertung der Person

Orientiert auf Erwartungen

fördert Wettbewerb

Kann "süchtig" machen

fördert extrinsische Motivation

nach dem "Renner"

# Ermütigung

Anerkennung für Bemühen

ist ein Geschenk

akzeptieren der Person

Hilft, eigene Leistung selbst zu beurteilen

fördert Kooperation

stärkt Selbstverantwortg.

fördert intrinsische Motivation

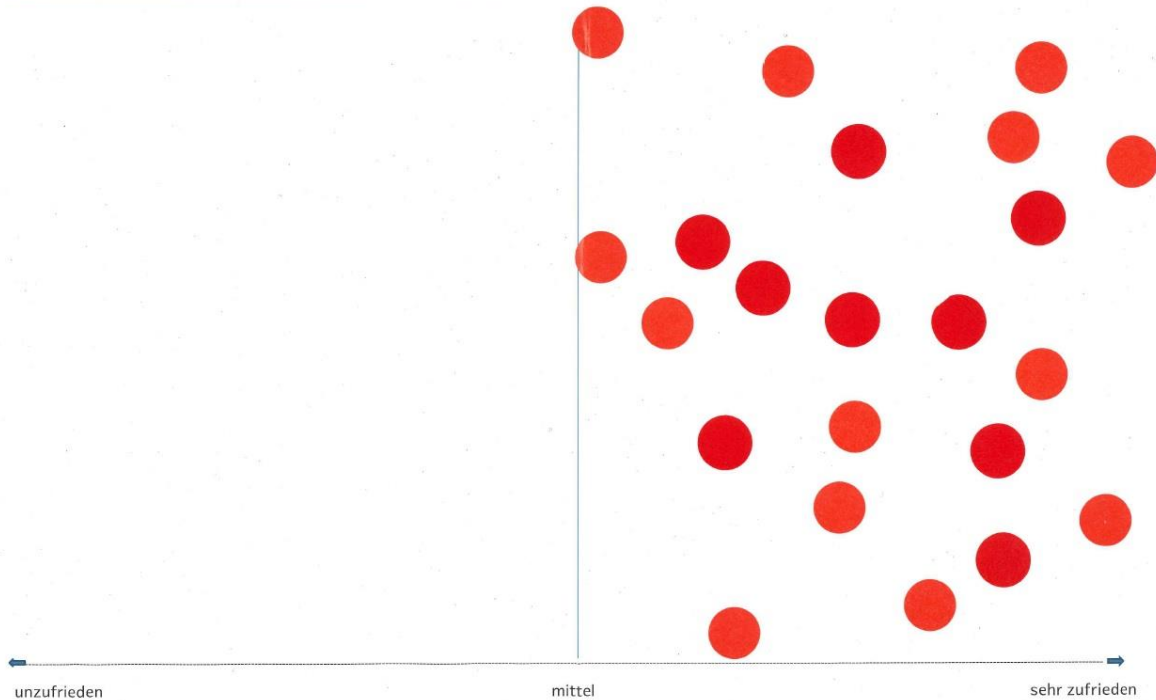
während des "Renner"

### 3. Evaluation

Nach dem Workshop hatten die Teilnehmer/innen die Gelegenheit, ein visuelles Feedback zur Lokalen Bildungskonferenz Billstedt in Kooperation mit „heimspiel. Billstedt“ zu geben. Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

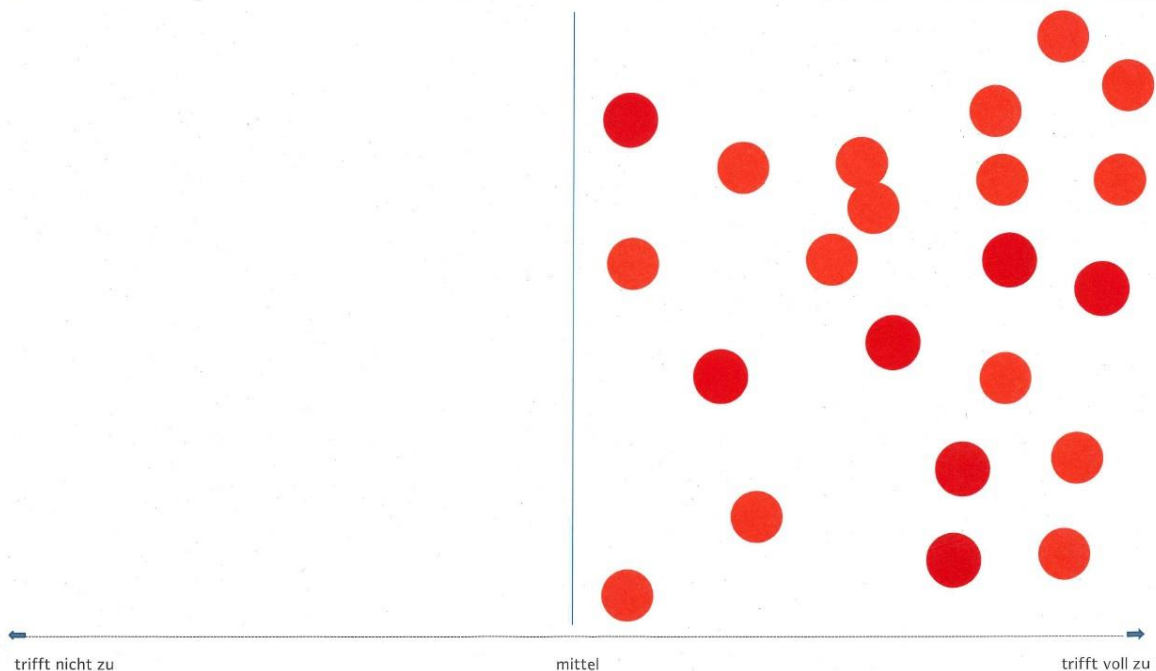
LBK Billstedt in Kooperation mit heimspiel. (13. Juni 2019)

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der heutigen Veranstaltung?



LBK Billstedt in Kooperation mit heimspiel. (13. Juni 2019)

Ich kann das heute erworbene **Wissen** in meinem Arbeitsalltag anwenden.



Die Dokumentation der Lokalen Bildungskonferenz Billstedt in Kooperation mit „heimspiel. Billstedt“ am 13.06.2019 sowie die Präsentationsfolien zum Thema „Ermutigung“ finden Sie auch unter:

<https://www.hamburg.de/rbk-hamburg-mitte/>

**Kontakt:**

**Frederike Matthies**, Bildungskoordinatorin Hamburg-Mitte

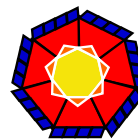
E-Mail: [frederike.matthies@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:frederike.matthies@hamburg-mitte.hamburg.de)

**Kristin Heldewig**, Projektmanagerin „heimspiel. Billstedt“

E-Mail: [kheldewig@joachim-herz-stiftung.de](mailto:kheldewig@joachim-herz-stiftung.de)

**Martin Gögge**, Geschäftsstelle der Regionalen Bildungskonferenzen Hamburg-Mitte

E-Mail: [martin.goegge@bsb.hamburg.de](mailto:martin.goegge@bsb.hamburg.de)



**Regionale  
Bildungskonferenzen**